

Neuer Chef der Freien Wähler

Garching (mel). Benjamin Peterlunger ist der neue Vorsitzende der Freien Wähler in Garching. Er löst damit Richard Koll ab, der nun als stellvertretender Vorsitzender fungiert. Die Mitglieder wählten ihre Führungsriege in der Mitgliederversammlung im Gasthaus Schartner einstimmig.



Richard Koll reichte den Stab an seinen Nachfolger als Vorsitzendem der Garchinger Freien Wähler, Benjamin Peterlunger, 3. von rechts, weiter. Kassier bleibt Gerhard Peiß, links, Schriftführerin Angela Bläsius, 3. von links, und Kassenprüfer Siegfried Corticelli, 2. von rechts. Glückwünsche kamen auch von Bürgermeister Wolfgang Reichenwallner, 2. von links.
Foto: mel

Schriftführerin bleibt Angela Bläsius, Kassier Gerhard Peiß. Siegfried Corticelli wird weiterhin als Kassenprüfer arbeiten. Die neuen Beisitzer sind Uwe Rücker, Günther Aigner, Michael Wastlhuber, Otto Halmbacher, Tobias Ackermann, Roland Maier sowie Michael und Christian Koll. Die neue Vorstandschaft wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern für die nächsten beiden Jahre gewählt. Als Wahlvorstand fungierte Bürgermeister Wolfgang Reichenwallner, der im Anschluss an die Neuwahlen über aktuelle Themen aus der Gemeinde berichtete.

Er ging auf die Problematik mit den fehlenden Veranstaltungsräumen in Garching ein, da der Nikolaussaal langfristig gesehen abgerissen werde und ein eventueller Neubau wesentlich kleiner ausfallen werde. Die Alte Turnhalle diene aufgrund der derzeitigen Auflagen auch nur bedingt als Veranstaltungsort und es werde derzeit eine Brandschutzprüfung durchgeführt, deren Ergebnis abgewartet werden müsse. Man müsse sich als Gemeinde deshalb fragen, wie viel man investieren wolle und was notwendig sei, um einen akzeptablen Veranstaltungsraum zu erhalten. In den nächsten Wochen werde hier weiteres entschieden.

Zum Thema Geothermie sagte der Bürgermeister, dass viel Geld investiert wurde, aber nicht von der Gemeinde, sondern von dem Betreiberunternehmen. Derzeit liefen die Rodungsarbeiten für die beiden geplanten Bohrstellen und es würden Ausgleichflächen geschaffen und an Aufforstungsmaßnahmen an anderen Stellen gearbeitet. Dies stelle sich teilweise schwieriger als gedacht dar. Aber die Gemeinde unterstütze das Bohrunternehmen bei der Suche nach Grundstücken. Auch für das Projekt „Geothermie“ werde derzeit ein Gutachten erstellt, erklärt Bürgermeister Reichenwallner. Dabei solle die Wärmeverteilung nach der Stromgewinnung ermittelt werden. Außerdem würden Lösungen bedacht für den Fall, dass ein Bohrloch ausfalle.

Reichenwallner ging auch auf den fehlenden Drogeriemarkt in Garching ein. Er versicherte den Anwesenden, dass die Gemeinde in Gesprächen mit den größten Märkten sei, derzeit aber eine geeignete Fläche noch das Hauptproblem darstelle, da die Unternehmen eine Mindestquadratmeterfläche forderten.

Der Bürgermeister forderte, dass sich die Freien Wähler in den nächsten Sitzungen zur Bundes- und Landespolitik positionieren sollten. Man müsse sich die Frage stellen, ob man sich von den politischen Vertretern gut vertreten sieht. Reichenwallner sieht die beste Wirkungsweise der Freien Wähler eher auf der kommunalen Ebene. Man könne nach oben nur dann Druck ausüben, wenn man sich unten einig sei. Richard Koll betonte, dass man sich auch zu aktuellen Themen positionieren sollte.

